

und dessen Nachfolgern stets geholfen hätten, Frankreich vor seinen Feinden zu verteidigen, bleibe unvergessen. *"Die historien seindt gantz erfüllt ihrer Schlachten, belegerungen und Einnehmungen der Stetten In Flandern, Artois, Lützelburg [Luxemburg], Haixault [Hennegau], Roussillon, Piemont, Jtalien undt andren ortten, welche Zue dienst der Cron Franckhreich von ihnen geschehen Zue Zeiten der regierung der Könige Francissi des ersten, Heinrichi des anderen undt ubrigen Konigen ..."* Dass sich die eidg. Orte derart für Frankreich engagiert hätten, habe seinen Grund sicherlich auch darin, dass dieses nur gerechte Kriege führe und seine Waffen einzig zur Verteidigung des Landes oder zur Beschirmung seiner Bündnispartner einsetze. So gehe es auch dem jetzigen König - *"der dan der aller gerechtigiste undt sighafftigiste under allen Fürsten der welt ist"* - einzig darum, in Europa einen allgemeinen Frieden zustande zubringen. Durch ihren Dienst würden deshalb auch sie, die eidg. Orte, von diesen ehrenhaften Absichten des Königs profitieren.

*"Ich sieh euch grosmechtige herren versamlet, euch euwerer gschefften halben Zue underreden unndt so in weilandt solcher versammlung etwan fürtrag geschehen welche das Interesse des Königs ... betreffen ... thete, thun ich euch gantz fr. ersuchen, dass ihr keine resolution Ihme Zue wider fassen wollen Jhr lassens dan ehe undt zuevor mir Zuarussen thun."*

*"Mein person anlanget noch dem ich euch den Zweifel wirdt aufgehebt haben welchen euch die behendigkheit der feinden des Franckhreichs [v.a. das Röm. Reich gemeint] verursachen möchte welche feindt dan auch eurer seindt die red euwer Intention durch ein uralte ... Pündtnus darin begriffen wirdt ich euch ihr May. gegen euch tragende affection Zue erkennen geben, In dem ich euch Jhro Ordinari undt gewonlich favoren [u.a. Pensionen] ... wirdt distribuieren ... lassen."*

Uebersetzung aus dem Französischen  
AH 36, 137-138

72

1641 November 24.

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE] CAUMARTIN [AN DIE XIII ORTE] --  
EA V 2, 1225 a

Der König [Ludwig XIII.] habe ihr, [der an der Tagsatzung zu Ba-

den versammelten Gesandten der XIII Orte], Schreiben vom 3. September "betreffend die Instellung der Waaffen In Burgundt" erhalten. Auch jenen Brief, den er, [der Ambassador], auf ihr an der badi-schen Tagsatzung und auch zu späterem Zeitpunkt gestelltes Begehren hin an den König geschrieben, habe dieser empfangen. Er habe nun das Vergnügen, ihnen im Auftrag Ihrer Majestät die Antwort auf die beiden genannten Briefe überbringen zu dürfen. Aus dieser ersähen sie, wie wohlgeuogen ihnen der König sei. Dies aber lasse ihn hoffen, von ihrer Seite ebenso behandelt zu werden. Der König habe nämlich die Absicht, sein Fussvolk mit einigen Truppen aus der Eidgenossenschaft aufzustocken. Zu diesem Zwecke möchte er sämtliche eidg. Orte ersuchen, Frankreich aufgrund des Bündnisses einen Aufbruch von 6000 Mann [Regimenter Rahn, Rudella, Roll, Ambühl] zu bewilligen und daher auf den 8. Dezember hin Tagsatzungsgesandte [Zug war durch Beat II. Zurlauben, Beat Jakob Utiger, Ulrich Schön vertreten] zu einer Konferenz [der XIII Orte] nach Solothurn zu entsenden. Am 9. Dezember würden diesen dann eingehend die Gründe und Absichten, die der König mit dem Aufbruch verfolge, dargelegt. Er möchte sie bitten, ihre Gesandten mit möglichst weitreichenden Instruktionen zu versehen. Denn je eher sie diesem Aufbruchsbegehren stattgäben, umso eher könne er ihnen die Pensionen und andere Vergünstigungen zukommen lassen.

---

Uebersetzung aus dem Französischen  
AH 36, 139

## 73

[1641 Dezember 28.]

BERICHT DES [ZUGER] STADT- UND AMTSRATES AN DIE GEMEINDEVERSAMM-  
LUNG [DER STADT ZUG] BEZUEGLICH DES AUFBRUCHSBEGEHRENS DES  
FRANZ. KOENIGS [LUDWIG XIII.]

---

*Inhaltlich s. EA V 2, 1225 a*

Es ist im weitem die Rede von ausstehenden franz. Pensionen und dem von den eidg. Orten beehrten Waffenstillstand in der Frei-grafschaft Burgund.

*Dieser Bericht sei am Sonntag nach Weihnachten an der Gemeindeversammlung ver-*